

Der Corona-Krise folgt die Fachkräfte-Krise

Frankfurt am Main, 22. April 2021. Die schwierige Situation bei der Nachwuchsgewinnung in der Kunststoff verarbeitenden Industrie hat sich dramatisch weiter zugespitzt. Im vergangenen Ausbildungsjahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, im Vergleich zum Vorjahr, um knapp 30 Prozent eingebrochen.

Die Corona-Krise hat die bereits angespannte Situation bei der Einwerbung von jungen Menschen für eine Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker_in für Kunststoff- und Kautschuktechnik weiter drastisch verschärft. Insgesamt konnten die Unternehmen der Kunststoffe verarbeitenden Industrie gerade einmal 1.473 Auszubildende gewinnen. Dies entspricht einem Rückgang von 28,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit wurde der Tiefstand aus dem vergangenen Jahr nochmals deutlich unterschritten.

Die Corona-Krise hat es im vergangenen Ausbildungsjahr fast unmöglich gemacht, in Schulen oder bei Praktika junge Menschen für eine Ausbildung in diesem perspektivischen Ausbildungsberuf zu begeistern. Ungeachtet dessen entscheiden sich immer mehr Schulabgänger gegen eine duale Ausbildung und für eine Hochschulausbildung, auch weil in den allgemeinbildenden Schulen viel zu wenig Informationen über den dualen Berufsweg und seine vielfältigen Möglichkeiten vermittelt werden. „Angesichts überfüllter Universitäten und Fachhochschulen, einhergehend mit Abbrecherquoten von bis zu 40 Prozent, muss an dieser Stelle von den Schulen schnell gehandelt und das Informationsdefizit ausgeräumt werden, weil ansonsten der Standort Deutschland einen großen Schaden nimmt“, betont Ralf Olsen, Hauptgeschäftsführer des pro-K Industrieverbandes Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e. V. und im Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. zuständig für Bildungspolitik und Berufsbildung.

Aktuell forciert der Verband die Neuordnung des Ausbildungsberufs zum/zur Verfahrensmechaniker_in für Kunststoff und Kautschuktechnik mit einer deutlichen Akzentuierung bei Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie einer attraktiveren Namensgebung.

PRESSEINFORMATION

Pressekontakt
Ralf Olsen
Städelstraße 10
60596 Frankfurt am Main

☎ +49 69 2 71 05-30
✉ ralf.olsen@pro-kunststoff.de
www.pro-kunststoff.de

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2020 RÜCKGANG UM 28,8 PROZENT



Quelle: 2021 DIHK, pro-K



Drastischer Einbruch bei den Ausbildungsplätzen

Über pro-K

Als Trägerverband des Gesamtverband für Kunststoffverarbeitenden Industrie e. V. (GKV) vertritt der pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e. V. als Spitzenverband die Hersteller von Konsum- und Halbfertigprodukten aus Kunststoff gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Pressekontakt

Ralf Olsen
Städelstraße 10
60596 Frankfurt am Main

☎ +49 69 2 71 05-30

✉ ralf.olsen@pro-kunststoff.de

www.pro-kunststoff.de